

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. Juli 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 72-73

Stand: 09.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 8. Juli, Pater Chrysostomus Baur: Die Aktion gebe einige Zimmer ab. – Ich weiß nichts davon. Ein evangelischer Pfarrer übergetreten, will Priester werden, also zu den Unierten, vielleicht eine Stelle in einem Seehafen durch Raphaels verein? Wohin mit den Geweihten? Und auf welchen Titel? Offizieller Bericht an den Heiligen Vater.

Der neue Canonicus Fischer Anton – dankt fürs Vertrauen.

Frau Sambeth – Es wird viel gebetet, sagt sie von den Schwestern.

Schlickerrieder aus Mexico: In Civil, <drüben> als

// Seite 73

Arzt für dauernden Aufenthalt. Sie halten Gottesdienst auch in „verschlossenen“ Kirchen, auch Polizeibeamte dabei. In den Schulen müssen sie schwören, daß sie keine Priester sind, in den Krankenhäusern, daß sie keine Schwestern sind. Männer gehen früh in die Kirche und abends in die Loge. Am Schluß fragt er: Wenn er einmal zurückkomme? Ich sage nicht Ja zur Wiederaufnahme, erwähne nur, daß wir wenig Ruhe posten haben, – Er sagt darauf: Wir haben drüben kein Gehalt und leben sehr einfach.

Director Zinkl: Gesetz entwerfen für den Religionsunterricht an den Schulen. Er fragt wieder nach dem Volks bund.

An den Nachmittagen drei bis vier Stunden in der Bibliothek, Archiv ordnen. Seit zehn Jahren nicht geordnet. Ein Secretär hat es dem anderen überlassen.

Eine ganze Woche nur ein Mal aus dem Haus und zwar Freitag in die Sitzung. Abendmeldungen im Radio: Reichskonkordat wurde heute Nachmittag unterzeichnet. Hitler ordnet an, daß Gewaltmaßregeln gegen katholische Geistliche zurückgenommen und künftig unterlassen werden müssen.